

Pflichtmodule

Leibniz Universität Hannover – Masterstudiengang Soziologie		
Pflichtmodul	Modultitel	Modul-Code:
	Einführung in den Masterstudiengang Soziologie	xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Ingo Bultmann	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	1. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Dozierende	Lehrende des ISH	
Lehrformen/SWS	1 Seminar / 2 SWS	
ECTS-LP/Workload	5 LP 150 Stunden, davon 30 Kontaktstunden, 120 Stunden Selbststudium	
Notenskala	bestanden / nicht bestanden	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Lehrinhalte	<p>Das Modul dient der thematischen Orientierung und der Aufarbeitung von Techniken und Instrumenten der Forschungsmethodik ebenso wie dem Erwerb und der Sicherung organisatorischer und handwerklicher Kompetenzen in den Bereichen Gruppenarbeit und Darstellungsfähigkeit. Letzteres wird in Kooperation mit dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen der LUH durchgeführt.</p> <p>Das Modul wird systematisch an das Modul Soziologische Theorie gekoppelt.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten einen Überblick über das Forschungsgeschehen am Institut und bewerten dieses unter für den Master relevanten Perspektiven des Vergleichs: dem Vergleich als Grundlage soziologischer Theorie und Empirie, dem Vergleich als Methode soziologischer Erkenntnis und dem Vergleich als Gegenstand soziologischer Forschung.</p>	
Kompetenzziele	Anhand ausgewählter Beispiele können die Studierenden bereits erworbenes Fachwissen hinsichtlich vergleichender Perspektiven systematisieren und wissenschaftliche Arbeitsprozesse grundlegend konzipieren und organisieren.	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Pflichtmodul	Modultitel Soziologische Theorie	<i>Modul-Code:</i> xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mathias Bös	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	1. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Dozierende	Alle Mitglieder des Instituts für Soziologie	
Lehrformen/SWS	1 Seminar / 2 SWS	
ECTS-LP/Workload	5 LP / 150 h Präsenzzeit 30 h, Selbststudium 120 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15-20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine kleine schriftliche oder mündliche Leistung (Studienleistung) pro Lehrveranstaltung.	
Lehrinhalte	Exemplarisch wird die Architektur soziologischer Theorien insbesondere unter dem für den Master relevanten Aspekten des Vergleichs sozialer Prozesse und sozialen Wandels erarbeitet und analysiert. Die Fähigkeit zur wissenschaftshistorischen Einordnung und zum systematischen Vergleich zentraler Paradigmen sowie der Konstitution ihrer empirischen Korrelate wird gefördert.	
Kompetenzziele	Kompetenzen in theoretisch-analytischem Denken sowie in grundlegende Argumentationsstrukturen unterschiedlicher Theoriearchitekturen sollen systematisch-problemorientiert vermittelt und gefestigt werden, ebenso wie die Fähigkeit, Fachliteratur kritisch zu bewerten.	
Literatur	Georg Kneer, Markus Schroer (Hrsg.) (2009): Handbuch Soziologische Theorien. Springer VS, Wiesbaden. Lemert, Charles (Hrsg.) (2013): Social Theory – The Multicultural and Classic Readings, Westview Press, New York.	

Pflichtmodul	Modultitel Methoden der empirischen Sozialforschung	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Bühler	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	1. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie, Master Wissenschaft und Gesellschaft, Master Politikwissenschaft, Master Religion im kulturellen Kontext	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in den qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung	
Dozierende	Lehrende des Instituts für Soziologie	
Lehrformen/SWS	2 Seminare mit je 2 SWS	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 h Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15-20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine kleine schriftliche oder mündliche Leistung (Studienleistung) pro Lehrveranstaltung.	
Lehrinhalte	Das Methodenmodul vermittelt fortgeschrittene Kompetenzen für ein praxisorientiertes Verständnis und die projektbezogene Anwendung empirischer Methoden in der Soziologie. Es ist jeweils eine Veranstaltung zu den qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung zu belegen, wobei frei zwischen Lehrangeboten zu Erhebungs- und Auswertungsverfahren gewählt werden kann. Die jeweiligen Methoden werden in ihrer Breite vermittelt und problematisiert. Dabei geht es zum einen um das Verständnis und die korrekte Anwendung der Verfahren. Zum anderen wird thematisiert, für welche Fragestellung, Datenlage oder Erhebungssituation die Verfahren geeignet sind und wo ihre Grenzen liegen.	
Kompetenzziele	Die Studierenden werden befähigt, fortgeschrittenen Erhebungs- und/oder Auswertungsverfahren in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung selbständig anzuwenden und den Gehalt der gewonnenen Daten bzw. Ergebnisse zu reflektieren. Ebenso erhalten sie die Kompetenz, empirische Designs, Erhebungs- und Auswertungsverfahren in Fachveröffentlichungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Pflichtmodul	Modultitel Soziologische Theorie und Empirie	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mathias Bös, Prof. Dr. Christoph Bühler	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	2. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in soziologischer Theorie und in den qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung	
Dozierende	Lehrende des Instituts für Soziologie	
Lehrformen/SWS	2 Seminare mit je 2 SWS	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 h Präsenzzeit 60 h, Selbststudium 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15-20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine kleine schriftliche oder mündliche Leistung (Studienleistung) pro Lehrveranstaltung.	
Lehrinhalte	Am Beispiel ausgewählter soziologischer Perspektiven erhalten die Studierenden Kenntnisse über die Vorgehensweisen, Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung von Theorie und Empirie. Hierzu werden folgende Aspekte thematisiert: 1) Die jeweilige Theoriearchitektur und die daraus resultierende Konzeptionalisierung eines soziologischen Gegenstandes; 2) die Integration theoretischer Aussagen in spezifische empirische Untersuchungen, deren mögliche Erhebungs-, Mess- und Auswertungsdesigns; 3) die Überprüfung und Weiterentwicklung von Theorien und Methoden im Lichte empirischer Analysen. Die Auseinandersetzung mit den Wechselwirkungen zwischen soziologischer Theorie und Empirie erfolgt dabei nicht auf einer methodisch-technischen sondern auf einer konzeptionellen Ebene, indem kritisch die Übertragung theoretischer Aussagen in empirische Instrumente und die Rückführung empirischer Ergebnisse in Theorien erörtert werden.	
Kompetenzziele	Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die Vorgehensweisen einer empiriebasierten Überprüfung und Weiterentwicklung von Theorien und Methoden, die ihnen auch die kritische Reflexion über das Verhältnis von Theorie und Empirie in eigenen Forschungsprojekten ermöglicht. Ebenso werden Kompetenzen vermittelt, Fachpublikationen dahingehend kritisch zu beurteilen, wie weit in den gewählten empirischen Verfahren die theoretischen Fragestellungen adäquat abgebildet werden und wie weit empirische Ergebnisse angemessen in die Weiterentwicklung einer Theorie einfließen.	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Pflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code:</i> xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, Prof. Dr. Gabriele Wagner	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Semesterlage	1.-2. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Dozierende	Lehrende des Instituts für Soziologie	
Lehrformen/SWS	3 Seminare / 6 SWS	
ECTS-LP/Workload	15 LP / 450 h Präsenzzeit 90 h, Selbststudium 360 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15-20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine kleine schriftliche oder mündliche Leistung (Studienleistung) pro Lehrveranstaltung	
Lehrinhalte	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Grundlagen, Triebkräfte und Dynamiken gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse. Darüber hinaus werden exemplarisch spezifische Prozesse sozialen Wandels untersucht. Dabei geht es u.a. um die Fragen, inwieweit Veränderungen in der Größe und Zusammensetzung von Bevölkerungen (im Hinblick auf die Alters- und Sozialstruktur, den Bildungsstand, die ethnische oder kulturelle Diversität) sich auf die Formen gesellschaftlicher Organisation und Strukturierung auswirken und inwieweit Konflikte gesellschaftliche Wandlungsprozesse anregen, hemmen oder aus diesen resultieren. Vor dem Hintergrund einer sich verdichtenden Globalisierung reflektieren die Lehrveranstaltungen die Frage, inwieweit spezifische Entwicklungsprozesse eher durch interne Faktoren zu verstehen sind oder vornehmlich durch äußere Bedingungen strukturiert werden (z.B. Weltmarkt, internationale Rechtsstandards, Bildungsnormen usw.).</p>	
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, gesellschaftliche Entwicklungsprozesse auf der Mikro-, Meso- und Makroebene zu analysieren und mit anderen Entwicklungsverläufen zu vergleichen. Insbesondere werden sie befähigt, zentrale Faktoren und Akteure gesellschaftlichen Wandels zu identifizieren, deren Wirkungs- bzw. Handlungspotentiale zu erkennen und die Folgen spezifischer Wandlungsprozesse einzuschätzen.</p>	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Pflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code:</i> xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Professorinnen und Professoren des Instituts	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Dozierende	Lehrenden des Instituts	
Lehrformen/SWS	4 Seminare, 1 Konferenz	
ECTS-LP/Workload	25 LP / 750 h Präsenzzeit 150 h, Selbststudium 600 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15-20 S.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine kleine schriftliche oder mündliche Leistung (Studienleistung) pro Lehrveranstaltung. In der LV Konferenz: Präsentation.	
Lehrinhalte	<p>Das Modul ermöglicht eine vertiefende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Bereichen Bevölkerung, Organisation oder Konflikt, wobei der Vergleich als Grundlage, Methode oder Objekt die zentrale Perspektive bildet. Einerseits erfolgt eine intensive inhaltliche, theoretische und empirische Auseinandersetzung mit einem dieser Bereiche. Andererseits werden inhaltliche Zusammenhänge zwischen diesen Bereichen erörtert. Das Modul besteht aus drei Elementen:</p> <p>1) Ein Seminar, das sich intensiv mit den inhaltlichen und theoretischen Elementen der Themen Bevölkerung, Organisation oder Konflikt auseinandersetzt.</p> <p>2) Drei Seminare, die einerseits den jeweiligen Profildbereich inhaltlich, theoretisch und empirisch weiterentwickeln und andererseits inhaltliche Zusammenhänge zu den anderen Profildbereichen aufdecken. Diese Zusammenhänge bewegen sich in folgenden Themengebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung und Organisation: Auswirkungen des Bevölkerungswandels (z.B. Größe, Alterszusammensetzung, Bildungsqualifikationen) auf Unternehmen, wohlfahrtsstaatliche Institutionen, individuelle Erwerbs- und Karriereverläufe. • Konflikt und Bevölkerung: Wechselwirkungen zwischen Bevölkerungen und den daraus resultierenden Konflikten im Hinblick auf Ethnisierungsprozesse, Assimilation, Migration, Sezession und Genozid. • Organisation und Konflikt: Konflikte als Ursache für die Entstehung und Entwicklung von Organisationen (z.B. ethnische Gemeinschaften, Unternehmen) und Herrschaftsstrukturen (z.B.: Wettbewerb, Patronage). Konflikt als Bestandteil von Organisationen im Hinblick auf unternehmensinternen Wettbewerb, als Organisations- und Handlungsprinzip und dem Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Organisation. 	

	<p>3) Präsentation auf einer studiengang-internen Konferenz. Parallel zum Profilmodul entwickeln die Studierenden Thema und Struktur ihrer Masterarbeit. Diese werden im Rahmen eines wissenschaftlichen Vortrags den Masterstudierenden und Lehrenden zur Diskussion gestellt.</p> <p>Die vergleichende Perspektive des Profilmoduls findet auch darin Ausdruck, dass die Veranstaltungen nach Möglichkeit von mindestens zwei Lehrenden verantwortet werden. Dies gewährleistet, dass ein Thema unter unterschiedlichen Perspektiven bzw. Herangehensweisen bearbeitet wird und Inhalt und empirische Methode bzw. Inhalt und Theorie besser miteinander verzahnt werden.</p>
Kompetenzziele	<p>Aufbau erweiterter wissenschaftlicher Problemverarbeitungs- und Problemlösungskompetenzen durch die Verzahnung theoretischer und empirischer Perspektiven. Erwerb fortgeschrittener Kompetenzen im Bereich der „information literacy“. Erfahrungen im wissenschaftlichen Vortrag und Kenntnisse über den Charakter und die Struktur wissenschaftlicher Konferenzen.</p>
Literatur	<p>Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code:</i> xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Praktikumsbeauftragte/er des ISH	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	2. oder 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Dozierende	-	
Lehrformen/SWS	Praktikum von mind. 12 Wochen	
ECTS-LP/Workload	20 LP 600 Stunden, davon 480 Stunden in der Praktikumeinrichtung und 120 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Keine	
Lehrinhalte	-	
Kompetenzziele	Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in der außeruniversitären Forschung und Lehre, in der öffentlichen Verwaltung, in Berufsfeldern des intermediären Bereichs und in einer Vielzahl von Branchen im Profit- und Non-Profit-Bereich.	
Literatur	-	

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule Philosophie

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: VMs</i>
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Paul Hoyningen-Huene	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Lehramt an Gymnasien (Unterrichtsfach Philosophie, Unterrichtsfach Werte & Normen), Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	wahlweise 2 Seminare (4 SWS) oder 1 Vorlesung und 1 Seminar (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays)	
Lehrinhalte	Das Modul dient der wissenschaftlichen Qualifikation der Teilnehmer. Besondere Probleme und Themen der Philosophiegeschichte werden vertieft und in ihrem historischen Kontext systematisch untersucht.	
Kompetenzziele	Dieses Modul dient der Ausbildung eines ersten Interessenschwerpunkts der Studierenden. Die vertiefte Beschäftigung mit komplexen Problemen aus der Philosophiegeschichte unter historisch-systematischen Aspekten führt zu einem erweiterten Verständnis ausgewählter Themenfelder aus den einzelnen Studienbereichen und zu besonderer Befähigung der Teilnehmenden im Rahmen des jeweiligen Teilbereichs der Philosophie.	
Literatur	wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben	

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: VMh</i>
	Modulname: Vertiefungsmodul zu einem historischen Schwerpunkt	
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietmar Hübner	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Lehramt an Gymnasien (Unterrichtsfach Philosophie, Unterrichtsfach Werte & Normen), Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	wahlweise 2 Seminare (4 SWS) oder 1 Vorlesung und 1 Seminar (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays)	
Lehrinhalte	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefte Einblicke in die thematischen und konzeptuellen Formationen umrissener Philosophieepochen, etwa Antike, Spätantike / Mittelalter, frühe Neuzeit / Aufklärung, Philosophie des 19. Jh. oder Philosophie des 20. Jh. Lerninhalte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakteristische Themen und Problemstellungen - typische Textformen - begriffliche Repertoires und argumentative Instrumentarien - gedankliche Strömungen und konkurrierende Schulen - wechselseitige Beeinflussungen und bewusste Kontrastierungen - wesentliche Neuerungen und Fortschritte des philosophischen Denkens - wissenschaftliche, weltanschauliche, religiöse, politische, soziale und ökonomische Kontexte 	

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – spezifische Fragestellungen und Lösungsansätze der untersuchten Epochen zu identifizieren, zu reproduzieren und zu klassifizieren – philosophische Problemstellungen der jeweiligen Epochen mit Blick auf ihren historischen Kontext zu analysieren und in ihrer philosophiegeschichtlichen Stellung kritisch zu beurteilen – bislang unbekannte Texte und Passagen der jeweiligen Epochen eigenständig in ihrem jeweiligen Sinngehalt und ihrer historischen Bedeutung zu erschließen – sich selbständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu der jeweiligen Epochen zu bewegen und dadurch ihre Kenntnisse autonom zu erweitern – eigene Interessenschwerpunkte historischer Art zu entwickeln, in ihrem besonderen Gehalt zu kommunizieren und auf systematische Fragestellungen zu beziehen
Literatur	<p>Seminarlektüre bestimmt sich durch die von den jeweiligen Dozenten für ihre Veranstaltungen ausgewählten Texte. Einschlägige Autoren für die jeweiligen Epochen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antike: Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Epikur, Cicero, Seneca, Marc Aurel u.a. – Spätantike / Mittelalter: Augustinus, Anselm v. Canterbury, Albertus Magnus, Thomas v. Aquin, Wilhelm v. Ockham, Duns Scotus u.a. – frühe Neuzeit / Aufklärung: Descartes, Hobbes, Leibniz, Spinoza, Locke, Hume, Rousseau, Kant u.a. – 19. Jh.: Fichte, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Kierkegaard, Mill, Marx, Nietzsche, Frege, Husserl u.a. – 20. Jh.: Wiener Kreis, Popper, Russell, Wittgenstein, Heidegger, Jaspers, Arendt, Sartre, Foucault, Derrida u.a.

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: AV</i>
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Paul Hoyningen-Huene	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Wissenschaftsphilosophie, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	2 Vorlesungen (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h Selbststudium: 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Lehrinhalte	<p>Das Modul besteht aus 2 selbstgewählten Vorlesungen, die sich in systematischer und historischer Hinsicht mit wichtigen Theorieprogrammen und Untersuchungsansätzen aus den Bereichen Wissenschaftsphilosophie, Logik, politische Philosophie bzw. Sozialphilosophie befassen. Exemplarische Lerninhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftsphilosophie (Hauptströmungen der Wissenschaftstheorie, Grundperspektiven der Wissenschaftsethik, Wissenschaftsforschung, Wissenssoziologie u.a.) – Logik (2-wertige Logik, 3-wertige Logiken, Modallogik u.a.) – politische Philosophie (klassische Staatsformenlehre, Verhältnisbestimmungen von geistiger und weltlicher Herrschaft, antikes und neuzeitliches Naturrechtsdenken, klassischer und moderner Kontraktualismus, Gerechtigkeitstheorien u.a.) – Sozialphilosophie (Gesellschaftstheorien, Machttheorien, Theorien der Normbildung in pluralistischen Gesellschaften u.a.) <p>Das Modul erschließt theoretische und praktische Perspektiven auf Wissenschaft, Logik, Politik bzw. Gesellschaft, die aufgrund ihrer inhaltlichen Spezifität und ihrer transdisziplinären Bezüge kaum Eingang in das BA-Curriculum finden. Die Vorlesungen sind so konzipiert, dass sie ohne inhaltliche Vorkenntnisse zugänglich sind.</p>	

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – spezifische Teilbereiche der theoretischen und praktischen Philosophie, darunter die philosophische Reflexion von Wissenschaft, Logik, der politischen Erscheinungen oder der sozialen Phänomene, in ihren wesentlichen systematischen und historischen Zusammenhängen zu rekonstruieren – wichtige philosophische Forschungskonzepte und -ansätze in den genannten Gebieten in ihrer konzeptuellen und argumentativen Qualität zu beurteilen – aktuelle philosophische Forschungsaktivitäten aus den Bereichen Wissenschaftsphilosophie, Logik, politische Philosophie oder Sozialphilosophie in ihrer inhaltlichen Bedeutung und entwicklungsgeschichtlichen Tragweite einzustufen – eigenständige Fragestellungen und Untersuchungsperspektiven zu den genannten Gebieten zu entwickeln und mit bestehenden Theoriezugängen abzugleichen
Literatur	wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: PGN</i>
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Torsten Wilholt	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Wissenschaftsphilosophie, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltliche Voraussetzungen sind vertiefte Kenntnisse entweder in theoretischer und praktischer Philosophie oder in einer relevanten Bezugswissenschaft.	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	Seminare im Umfang von 4 SWS	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h Selbststudium: 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Lehrinhalte	<p>Das Modul besteht aus selbstgewählten Seminaren, die jeweils einem einzelnen Text, einem Autor / einer Autorengruppe oder einem zentralen Thema der Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften gewidmet sind. Exemplarische Lerninhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodologie und Epistemologie der Naturwissenschaften (Verhältnis von Theorie und Experiment, Induktionsproblem, Bestätigungstheorie, Realismus / Antirealismus u.a.) – Metaphysik der Naturwissenschaften (Naturgesetze, Kausalität, Reduktionismus / Anti-Reduktionismus u.a.) – historische Voraussetzungen naturwissenschaftlicher Erkenntnis, Ziele und Werte naturwissenschaftlicher Forschung in ihrem historischen Kontext – Dynamik naturwissenschaftlicher Theorien und Modelle (Theoriewandel und Revolutionen, Paradigmen und Forschungsprogramme, Inkommensurabilität, Fortschrittlichkeit und Rationalität der Wissenschaftsentwicklung) – sozialer Charakter naturwissenschaftlicher Forschung (kognitive Arbeitsteilung und epistemisches Vertrauen, Konsens und Dissens in der Wissenschaft, politische und ökonomische Aspekte naturwissenschaftlicher Forschung) – ethische Aspekte naturwissenschaftlicher Forschung (Umgang mit technikinduzierten Risiken, Technikfolgenbewertung, Umweltethik) <p>Das Modul bietet insbesondere Seminare zu fortgeschrittenen Fragestellungen und Texten, durch welche die Studierenden an aktuelle Arbeiten zur Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften herangeführt werden. Durch Begrenzung der Teilnehmerzahl, Intensivierung der Betreuung und Erhöhung der Anforderungen werden mündliche und schriftliche</p>	

	Gestaltungskompetenzen gezielt gefördert.
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende wissenschaftstheoretische Unterscheidungen, Begrifflichkeiten und Argumentationsmuster im Hinblick auf die Philosophie der Naturwissenschaften zu differenzieren und aktiv in eigene Analysen einzubringen – die Bedeutung historischer Untersuchungen für die Reflexion naturwissenschaftlicher Forschung zu erkennen und zentrale Ansätze und Methoden der historischen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlicher Forschung darzustellen – relevante wissenschaftsphilosophische und -historische Texte zur Reflexion der Naturwissenschaften zu analysieren und zu interpretieren – philosophisch bedeutsame Ergebnisse und philosophisch problematische Annahmen in den Naturwissenschaften zu identifizieren und so einen verantwortlichen Transfer zwischen verschiedenen Wissensbereichen zu befördern
Literatur	wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

Wahlpflichtmodul	Modultitel Philosophie und Geschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften	<i>Modul-Code: PGS</i>
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uljana Feest	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Wissenschaftsphilosophie, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltliche Voraussetzungen sind vertiefte Kenntnisse entweder in theoretischer und praktischer Philosophie oder in einer relevanten Bezugswissenschaft.	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	Seminare im Umfang von 4 SWS	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h Selbststudium: 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Lehrinhalte	<p>Das Modul besteht aus selbstgewählten Seminaren, die einem einzelnen Text, einem Autor / einer Autorengruppe oder einem zentralen Thema der Philosophie und Geschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften gewidmet sind. Exemplarische Lerninhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodologie und Epistemologie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Erklärungsformen in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Hermeneutik, Funktionalismus, methodologischer Naturalismus, methodologischer Individualismus, Realismus, Strukturalismus, Konstruktivismus u.a.) – Metaphysik der Geistes- und Sozialwissenschaften (Autonomie des Sozialen, soziale und historische Gesetze, Kausalität im Bereich des Geistigen bzw. Sozialen u.a.) – Entscheidungs- und Handlungstheorie in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Nutzentheorie, Bayesianismus, Intentionalität, rational choice theory, Spieltheorie) – Theoriegeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften (insbesondere Entwicklung von Geschichtsschreibung, Kulturwissenschaften, Politologie, Soziologie, Sozialpsychologie, Wirtschaftswissenschaften u.a.) – Wertfreiheit in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Weber'sche Tradition, Kritische Theorie, Feministische Theorie, Strukturalismus, Postmodernismus) – ethische Aspekte geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung und Anwendung (Ethik psychologischer und soziologischer Experimente, allgemeine Wirtschaftsethik, Unternehmensethik u.a.) <p>Das Modul bietet insbesondere Seminare zu fortgeschrittenen Fragestellungen und Texten, durch welche die Studierenden an</p>	

	aktuelle Arbeiten zur Philosophie und Geschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften herangeführt werden. Durch Begrenzung der Teilnehmerzahl, Intensivierung der Betreuung und Erhöhung der Anforderungen werden mündliche und schriftliche Gestaltungskompetenzen gezielt gefördert.
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – maßgebliche Fragestellungen und Ansätze der Philosophie und Geschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften darzustellen, zu klassifizieren und zu vergleichen – zentrale geistes- und sozialwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Argumentationsformen und Theoriekonzepte zu unterscheiden, historisch einzuordnen und philosophisch zu reflektieren – relevante wissenschaftsphilosophische und ---historische Texte zur Reflexion der Geistes- und Sozialwissenschaften zu analysieren und zu interpretieren – konzeptuelle Zugangsweisen und konkrete Umsetzungshorizonte, die durch Geistes- und Sozialwissenschaften inklusive Politologie, Historik, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften eröffnet werden, auf ihre theoretische und praktische Relevanz hin zu untersuchen und zu bewerten
Literatur	wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: TPL</i>
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Reydon	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Wissenschaftsphilosophie, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltliche Voraussetzungen sind vertiefte Kenntnisse entweder in theoretischer und praktischer Philosophie oder in einer relevanten Bezugswissenschaft.	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	Seminare im Umfang von 4 SWS	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h Selbststudium: 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Lehrinhalte	<p>Das Modul besteht aus selbstgewählten Seminaren, die einem einzelnen Text, einem Autor / einer Autorengruppe oder einem zentralen Thema der theoretischen Philosophie der Lebenswissenschaften gewidmet sind. Exemplarische Lerninhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriffs- und Ideengeschichte der Lebenswissenschaften (z.B. Darwinismus, Lamarckismus, Vitalismus u.a.) – Klassifikation und biologische Systematik, Realismus / Anti-Realismus bzgl. Biologischer Entitäten und Arten – Erklärungen und Naturgesetze in den Lebenswissenschaften (insbesondere epistemologische Strukturen evolutionärer Erklärungen) – Charakteristika der Evolutionsbiologie und der Ökologie als Naturwissenschaften – jüngere Ansätze, Forschungsprogramme und Diskussionen in der Biologie (Evo-Devo, synthetic biology, systems biology, ‚units of selection‘-Debatte u.a.) – zentrale Begriffe der Lebenswissenschaften wie Fitness, Selektion, Art, Gen, genetische Information u.a. <p>Das Modul umfasst insbesondere Seminare, die spezifische Themen aus der Philosophie und Geschichte der Biologie im Rahmen des gegenwärtigen Forschungsstandes ansprechen und anhand klassischer sowie aktueller Texte aus der philosophischen, historischen und biologischen / biomedizinischen Forschung darstellen. Das Modul soll auf diese Weise eine enge Verbindung von Lehre und Forschung herstellen und Studierende an aktuelle wissenschaftliche Arbeiten in der theoretischen Philosophie der Biologie heranzuführen. Durch Begrenzung der Teilnehmerzahl und Erhöhung der Anforderungen bei den Studienleistungen werden mündliche und schriftliche</p>	

	Gestaltungskompetenzen gezielt erweitert.
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zentrale Ansätze und Probleme der Wissenschaftstheorie der Lebenswissenschaften darzustellen, zu klassifizieren und zu vergleichen – sich in der Begriffs- und Ideengeschichte der Lebenswissenschaften zurechtzufinden – auf verbesserte mündliche und schriftliche Argumentations-, Diskussions- und Präsentationskompetenzen im Bereich der Wissenschaftstheorie unter besonderer Berücksichtigung der Lebenswissenschaften zurückzugreifen – lebenswissenschaftliche Erkenntnisse und hierauf bezogene philosophische Reflexionsaspekte in entsprechende gesellschaftliche Diskussionen einzubringen (z.B. in Debatten über Evolution und Schöpfung)
Literatur	wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: PPL</i>
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils Hoppe	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Wissenschaftsphilosophie, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltliche Voraussetzungen sind vertiefte Kenntnisse entweder in theoretischer und praktischer Philosophie oder in einer relevanten Bezugswissenschaft.	
Dozierende	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Lehrformen/SWS	Seminare im Umfang von 4 SWS	
ECTS-LP/Workload	300 Stunden, 10 LP Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h Selbststudium: 240 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Lehrinhalte	<p>Das Modul besteht aus selbstgewählten Seminaren, die einem einzelnen Text, einem Autor / einer Autorengruppe oder einem zentralen Thema der praktischen Philosophie der Lebenswissenschaften gewidmet sind. Exemplarische Lerninhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regulierungsaspekte der biomedizinischen Forschung an Menschen, Tieren und Embryonen (moralischer Status, Würdeschutz, Lebensschutz, Autonomie und Einwilligung, Abwägungen von Risiken und Belastungen, Unentbehrlichkeit, Fremdnützigkeit, equipoise, vulnerable groups, undue influence, proxy consent u.a.) – Problembereiche der klinischen Praxis (Sterbehilfe und Behandlungsabbruch, Reproduktionsmedizin, Präimplantationsdiagnostik, Organ- und Gewebetransplantation u.a.) – ethische und rechtliche Aspekte innovativer Biotechnologien (Neuromedizin, Gentests, Gentechnik, regenerative Medizin, Enhancement, Anthropotechnik u.a.) – Bedeutung und Konkretion herkömmlicher Normen in der Biomedizin (geistiges Eigentum, Eigentum an menschlichen Körpermaterialien, Datenschutz, Privatheit u.a.) <p>Das Modul bietet insbesondere Seminare zur Bearbeitung grundsätzlicher Problemstellungen im Spannungsfeld zwischen Ethik und Recht der Lebenswissenschaften sowie zum Verhältnis zwischen juristischen und bioethischen Fragestellungen und Kategorisierungen. Anhand aktueller Lehrtexte, Fachliteratur und Fallbeispielen aus der Praxis werden Analyse- und Diskursstrategien aus der Medizin- und Bioethik erlernt und in der Diskussion angewendet. Das Modul hat zum Ziel, einen engen Bezug zu konkreten Fragestellungen in den</p>	

	Lebenswissenschaften herzustellen und den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich in ethisch und rechtlich schwierigen Kontexten fachlich kompetent und argumentativ sicher zu bewegen. Durch Begrenzung der Teilnehmerzahl und Erhöhung der Anforderungen bei den Studienleistungen werden mündliche und schriftliche Gestaltungskompetenzen gezielt erweitert.
Kompetenzziele	
Literatur	wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

Wahlpflichtmodule Politikwissenschaft

Wahlpflichtmodul	Modultitel	Modul-Code: xxxx
	Grundlagenmodul „Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik“	
Anbieter	Institut für Politische Wissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Politikwissenschaft, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns; PD Dr. Tanja Hitzel-Cassagnes; Dr. Franziska Martinsen, Mark Zdarsky, M.A.	
Lehrformen/SWS	2 Seminare (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	14 LP 2 x 2 SWS 60 Kontaktstunden 360 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: drei Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung. In den Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate zu erbringen.	
Lehrinhalte	<p><i>1 Seminar „Demokratiethorie I“</i> Lerninhalte: Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen, heuristische Probleme sowie analytische Modellbildung moderner Demokratiethorien</p> <p><i>1 Seminar „Staats- und Institutionentheorie I“</i> Lerninhalte: Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen, heuristische Probleme sowie analytische Modellbildung moderner Verfassungs- und Institutionentheorien</p>	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben einen Einblick in den aktuellen Stand der Diskussion im Bereich der Demokratie- und Institutionentheorie, sie erwerben ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der begrifflichen und konzeptionellen Umstellungen, die durch über den Nationalstaat hinausreichende, inter- und transnationale politischer Räume provoziert werden. Sie erwerben instrumentale Kompetenzen im Umgang mit der Herausbildung neuer normativer Ordnungen und veränderter Strukturen globalen Regierens. Die Studierenden lernen, mit der Komplexität konkurrierender Theorieangebote umzugehen, und auf der Grundlage begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Urteile selbstständig und im Team zu erarbeiten (systemische und kommunikative Kompetenzen).	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Wahlpflichtmodul	Modultitel Grundlagenmodul „Politikfelder und Politische Verwaltung	<i>Modul-Code:</i> xxxx
Anbieter	Institut für Politische Wissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marian Döhler	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Politikwissenschaft, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	Prof. Dr. Marian Döhler; Dr. Eva Ruffing, Christina Lichtmanegger, M.A.	
Lehrformen/SWS	2 Seminare (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	14 LP 2 x 2 SWS 60 Kontaktstunden 360 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: drei Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung. Studienleistungen können u.a. sein: Rezensionen, Essays, Exposés, Protokolle, schriftliche Übungen, schriftliche Sitzungsvorbereitungen, Referate mit (schriftlicher Ausarbeitung).	
Lehrinhalte	1 Seminar zu Theorien und Konzepten der Politikfeldanalyse 1 Seminar zur Verwaltungswissenschaft	
Kompetenzziele	Formulierung eigenständiger Fragestellungen auf theoretisch-konzeptioneller Grundlage der Politikfeldanalyse und der Verwaltungsforschung; vertiefte Kenntnisse der Entwicklung des modernen Interventions- und Wohlfahrtsstaates einschließlich seiner normativen Grundlagen.	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Wahlpflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code: xxxx</i>
	Grundlagenmodul „Internationale Beziehungen“	
Anbieter	Institut für Politische Wissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Lemke	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	2. und 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Politikwissenschaft, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	Prof. Dr. Christiane Lemke; PD Dr. (PhD) Jutta Joachim, Dipl. Soz.-Wiss. Natalia Dalmer, Romina Ranke, M.A.	
Lehrformen/SWS	2 Seminare (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	14 LP 2 x 2 SWS 60 Kontaktstunden 360 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: drei Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung. Neben der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate zu erbringen.	
Lehrinhalte	Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: 1.) zu Theorien und Methoden sowie analytischen Konzepten der Disziplin der Internationalen Beziehungen; 2.) zu internationalen Institutionen. Es bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien Internationaler Beziehungen und der Europäischen Integration. Gleichzeitig vermittelt das Modul den Stellenwert von Institutionen, Strukturen und Akteuren der internationalen Beziehungen in theoretischer Perspektive. Dabei wird der Erklärungsgehalt wesentlicher Theorien der Internationaler Beziehungen in Hinblick auf zentrale Akteure, Institutionen und Strukturen untersucht und die Weiter- und Neuentwicklung theoretischer Modelle im Zuge der Veränderungen im internationalen System diskutiert. Zur Vertiefung der Fach- und Sprachkompetenz wird eines der beiden Seminare in englischer Sprache angeboten.	
Kompetenzziele	Ziel des Moduls ist es, Studierende zu eigenständiger Forschung und insbesondere theoriegeleiteten empirischen Analysen zu befähigen. Im Einzelnen beinhaltet dies: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Beurteilung von und Umgang mit Theorien, Methoden und Konzepten Internationaler Beziehungen; • Eigenständige Anwendung von Theorien und Methoden Internationaler Beziehungen auf unterschiedlichste Problemstellungen internationaler Politik. • Eigenständige Recherche und Erhebung von Daten • Präsentations- und rhetorische Fähigkeiten • Eigenständige Bearbeitung englischsprachiger Fachliteratur 	
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Wahlpflichtmodul Wirtschaftsgeographie

Wahlpflichtmodul	Modultitel Angewandte Wirtschaftsgeographie	<i>Modul-Code:</i> M.5
Anbieter	Institut für Wirtschaft- und Kulturgeographie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rolf Sternberg	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Semesterlage	3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Wirtschaftsgeographie, Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-	
Dozierende	Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Wirtschafts- Und Kulturgeographie	
Lehrformen/SWS	Vorlesung (1 SWS) Seminar (2 SWS) In der ersten Phase des Semesters findet eine konzentrierte Vorlesungsreihe statt, in der zweiten Phase das Seminar mit Referaten.	
ECTS-LP/Workload	8 LP / 240 Stunden Präsenzzeit 3 SWS: 45 h Vor-/Nachbereitung: 45 h Referat: 150 h	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Referat (Vortrag und schriftliche Ausarbeitung)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung	
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul sollen weiterführende fachliche Kompetenzen in einem Themenbereich der angewandten Wirtschaftsgeographie erworben werden. In der Vorlesung werden dabei jeweils relevante theoretische, empirische und politische Hintergründe vermittelt. Im Seminar vertiefen die Studierenden dann einzelne Aspekte mit Hilfe von Referaten und Diskussionen. Das Rahmenthema des Moduls variiert dabei von Semester zu Semester. Einige Beispiel für Themenstellungen können sein:</p> <p>Globalisierung und Regionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionalwirtschaftliche Bedeutungen von ausländischen Direktinvestitionen - Migration aus wirtschaftsgeographischer Perspektive <p>Wissen und Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innovationen und Regionalentwicklung - Technologische Aufholprozesse in Entwicklungs- und Schwellenländern <p>Entrepreneurship</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensgründung und Innovation - Gründungsbedingungen und Gründungserfolg 	

Kompetenzziele	Insbesondere weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten zu einem raumwirtschaftspolitischen Thema (Handlungskompetenz) sowie das hierfür erforderliche eigenständige Recherchieren wissenschaftlicher Literatur, das wissenschaftliche Schreiben und die Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen (Methodenkompetenz).
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul Masterarbeit

Pflichtmodul	Modultitel	<i>Modul-Code:</i> xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Lehrende des ISH	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	4. Semester	
Verwendbarkeit	Master Soziologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von mindestens 45 Leistungspunkten	
Dozierende	Lehrende des ISH	
Lehrformen/SWS	Seminar / 2 SWS	
ECTS-LP/Workload	30 LP 900 Stunden, davon 30 Kontaktstunden (Betreuung) und 870 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Masterarbeit (60-70 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Monate	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	-	
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul soll der Masterstudiengang Soziologie mit der Anfertigung einer forschungsorientierten Masterarbeit abgeschlossen werden.</p> <p>In der Regel können die im Profilmodul studierten Inhalte zur Masterarbeit hinführen. Die Studierenden können aber auch andere Themen für die Masterarbeit wählen.</p> <p>Die kontinuierliche individuelle Betreuung der Studierenden in der Abschlussphase vor allem bei der Themenfindung und Strukturierung der Arbeit erfolgt durch die betreuenden Lehrenden.</p>	
Kompetenzziele	Studierende arbeiten besonders relevante Studieninhalte auf. Sie üben sich in Recherche und Synthese der relevanten Literatur, in kritisch-reflexiver Argumentation, ggf. in der Auswertung qualitativer und quantitativer Daten sowie in der Präsentation der Ergebnisse. Das eigenständige Verfassen der Masterarbeit kann einer ersten Orientierung auf dem Weg zu einem fachwissenschaftlichen Promotionsstudium dienen. Studierende, die keine akademische Laufbahn anstreben, können Forschungsergebnisse erarbeiten und darstellen, die mit ihren beruflichen Zielen in Zusammenhang stehen.	
Literatur		